

„Vor Ort“ im Sprachgebrauch. Eine kontrastive korpusbasierte Untersuchung (Deutsch-Slowakisch)¹

Simona Fraštková

1 Einführung

Jeder Sprachbenutzer bemüht sich stets um eine angemessene funktionsgerechte Sprachverwendung und ein klares Verständnis. Und trotzdem kommt es nicht selten zu Missverständnissen. Selbstverständlich können diese auf der Seite des Muttersprachlers auftauchen, viel häufiger begegnet man ihnen jedoch auf jener des Nicht-Muttersprachlers. Die Gründe dafür können im Einzelnen unterschiedlich sein, im Grunde genommen lassen sie sich aber auf ein Attribut zurückführen, durch das jede Sprache gekennzeichnet ist, und zwar „eigenartig“. Die Sprachen weisen eigenartige Strukturen auf, die ihr Regelsystem bilden. Sie reagieren flexibel auf individuelle Bedürfnisse der Sprachbenutzer, wodurch eigenartige Gebrauchsweisen der sprachlichen Einheiten und anschließend daraus einige Sonderbedeutungen entstehen. In beiden Fällen schließt der eigenartige Charakter der Sprachen die Möglichkeit ihrer vollkommenen Identität aus. Demgemäß wundert es auch nicht, dass der Nicht-Muttersprachler auf einige Schwierigkeiten stößt, wenn er sich in der Fremdsprache grammatisch adäquat und inhaltlich sinnvoll ausdrücken will, oder umgekehrt, wenn er nach einem Verständnis strebt und nach einem passenden Äquivalent sucht, denn er betrachtet die fremdsprachlichen Strukturen in der Regel vor dem Hintergrund der Muttersprache.

Im Anschluss an die vorigen Überlegungen wird im vorliegenden Beitrag auf die Präposition-Nomen-Wortverbindungen (PNW) als Untersuchungsgegenstand eingegangen, wobei die Exemplifizierung am Beispiel der deutschen PNW „vor Ort“ erfolgt. Aus Perspektive des Muttersprachlers stellen die Präposition-Nomen-Wortverbindungen Mehrwort-Einheiten mit einem bestimmten kombinatorischen Potenzial dar. Analog zu den (Einwort-)Lexemen lassen sich auch hier seine Grenzen nur schwer endgültig festlegen, auf Grund der Ko-Vorkommenshäufigkeit können aber die Präferenzen, bzw. Restriktionen bezüglich bestimmter Kookkurrenzpartner ermittelt und die sich daraus ergebenden Schlüsse im Hinblick auf das Funktionieren der PNW im Gebrauch gezogen werden. Obwohl sie im Sprachgebrauch keine Randposition besitzen, gibt es kaum eine zugängliche lexikographische Quelle mit einer detaillierteren Verarbeitung der Kombinatorik dieser Mehrworteinheiten. Ein weiterer Grund für die Notwendigkeit, das Augenmerk auf die Präposition-Nomen-Wortverbindungen zu richten, resultiert aus der Einbeziehung der Nicht-Muttersprachler-Perspektive in die Untersuchung. Da die verglichenen Sprachen typologisch unterschiedlich sind, können bestimmte Divergenzen auch mit Rücksicht auf die gegebene Problematik erwartet werden.

¹ Dieser Beitrag entstand im Rahmen des Projektes VEGA 1/0352/20: Konfrontačný výskum lexikalizácie konštrukčných modelov v nemčine a slovenčine.

2 Die PNW als Untersuchungsobjekt² – zu den grundlegenden Merkmalen

Die PNW, zu denen auch die exemplifizierende präpositionale Fügung „vor Ort“ gehört, können nicht einfach mit allen präpositionalen Phrasen in einen Topf geworfen werden. Als Untersuchungsobjekt sind sie durch bestimmte Merkmale gekennzeichnet, die ihre Identifizierung oder Aussonderung aus dem gesamten Bereich präpositionaler Fügungen ermöglichen. Bereits auf den ersten Blick erkennt man sie an der binären Struktur mit einem internen Nullartikel des Nomens oder mit der Verschmelzung von Präposition und definitivem Artikel. Von besonderem Interesse ist die Formseite der PNW wegen der rekurrenten Nullstelle, denn diese weist auf einen höheren Grad an Lexikalisierung hin, wodurch anschließend die Frage nach dem eventuellen phraseologischen Status bei den präpositionalen Fügungen dieser Art aufgeworfen wird. (vgl. Steyer 2018: 230)

Ein weiteres Merkmal, das die im ersten Schritt ausgesonderte Gruppe von PNW einschränkt, ist die funktionale Bestimmung. Generell können sie in der Sprache unterschiedliche Funktionen ausüben, die der Beifügung, die der Umstandsbestimmung und auch die der präpositionalen Ergänzung. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen jene Kandidaten, die in den Satzkonstruktionen die Funktion der freien adverbialen Bestimmung übernehmen. In Anlehnung an die semantische Klassifizierung handelt es sich um temporale, kausale, modale oder lokale PNW.³ Im Zusammenhang mit der Funktion der adverbialen Bestimmung sollte auch die Möglichkeit vorliegen, die jeweilige PNW durch das entsprechende Adverb zu ersetzen.

Zu den weiteren Kriterien gehören die lexikalische Verfestigung und Autonomie. Die binären präpositionalen Verbindungen fungieren als Mehrwort-lexeme, wobei sie diesen Status durch funktionale Verfestigungsprozesse aufgrund rekurrenten Gebrauchs erlangen (vgl. Steyer 2018: 229). Sie sind bedeutungstragend und folglich autonom, wenn sie keine anderen Komponenten außer den Bestandteilen ihrer binären Struktur erfordern. Solche Betrachtung schließt aus der Liste geeigneter Kandidaten jene PNW aus, die einer obligatorischen Erweiterung durch das nachgestellte Attribut bedürfen, oder die als obligatorische Erweiterung, bzw. obligatorischer Bestandteil einer anderen Struktur auftreten. Im zweiten Fall geht es um die präpositionalen Fügungen, die den Ergänzungsstatus aufweisen, die die Bestandteile von Funktionsverbgefügen und Zwillingsformeln sind, und/oder jene, die Beifügungen von anderen Nomina darstellen.

Wenn es auch vielleicht so aussehen mag, dass die zu untersuchenden PNW relativ einfach und klar zu identifizieren sind, gibt es auf diesem Gebiet auch strittige Fälle. Sie sind diskutabel hauptsächlich in Bezug auf den Autonomie-Status. Viele PNW sind polysem, außerdem weisen sie im Rahmen der einen Bedeutung mehrere Gebrauchsaspekte⁴ auf, die aus ihrer kontextuellen Einbettung resultieren. Eine entscheidende Rolle spielen dabei häufig solche Kookkurrenzpartner, in deren Verbindung die jeweilige präpositionale Fügung ihren Autonomie-Status einbüßt.⁵ Es handelt sich nicht einmal um hochfrequente Kookkurrenzpartner, die im Sprachgebrauch ganz üblich vorkommen. Das erweist sich als geeigneter Grund dafür, diese PNW, die entsprechenden Gebrauchsaspekte und/oder lediglich konkrete Kookkurrenzpartner aus der Untersuchung nicht

² Zu den Präposition-Nomen-Wortverbindungen (PNW) siehe ferner unter <http://www1.ids-mannheim.de/lexik/uwv>. 16.07.2020.

³ Zu den Präposition-Nomen-Wortverbindungen bestimmter semantischer Klassen wurden bereits einige Beiträge veröffentlicht. Mit den temporalen PNW setzen sich Ďurčo (2019, 2018) und Tabačeková (2019, 2018) auseinander, den modalen PNW widmet sich Hornáček Banášová (2020, 2019, 2018) und mit lokalen PNW befasst sich Fraštková (2020 im Druck, 2019, 2018).

⁴ Unter dem Gebrauchsaspekt (GA) versteht man jeweils die verallgemeinerte Gebrauchsweise der PNW. Der GA resultiert aus den stark frequentierten und mithin typischen Kontexten und kann auch zusätzliche spezifische Informationen enthalten.

⁵ Auf diese Tatsache haben auch weitere Autoren hingewiesen, darunter z. B. Hornáček Banášová (2019, 2018), Ďurčo (2018).

auszuschließen und ein möglichst komplexes Bild von dem Funktionieren der jeweiligen PNW im Sprachgebrauch anzubieten. Des Weiteren darf der kontrastive Aspekt nicht außer Acht gelassen werden, denn die lexikalische Verfestigung ist einzelsprachlich motiviert. Beweisen die jeweiligen kontextuellen Einbettungen der PNW ihren Autonomie-Status, so kann in der kontrastierten Sprache im Hinblick darauf die andere Situation entstehen. Die möglichen Unterschiede wirken sich auf die Verwendung der Fremdsprache aus, was folglich Schwierigkeiten nach sich ziehen kann.

Mit Rücksicht auf die lokalen PNW, die „vor Ort“ repräsentieren, bietet sich noch bei dem Merkmal „Substituierbarkeit der PNW durch das entsprechende Adverb“ an, innezuhalten. Die bisherigen Analysen haben gezeigt, dass dieses Merkmal nicht generell für alle lokalen PNW gilt. (vgl. Fraščíková 2019, 2018) Es lässt sich sogar voraussetzen, dass die Substituierbarkeit eher in Ausnahmefällen möglich ist.

3 Die einzelnen Schritte der empirischen Untersuchung

Der erste Schritt im Herangehen an den zu untersuchenden Bereich der PNW besteht in der Identifizierung und Aussonderung der geeigneten Kandidaten aus dem gesamten Inventar der binären PNW. Diese zeitlich aufwendige Vorphase erspart uns das Online-Format *PREPCON* (Modul 1: *PREPCON*^{online} explorativ), im Rahmen dessen nicht nur das Verzeichnis entsprechender PNW erstellt, sondern auch die Verarbeitung deren kontextuellen Einbettungen mit Rücksicht auf rekurrente Kollokationspartner in Form einer vollautomatischen Datenbank zur Verfügung gestellt wird.⁶ „Vor Ort“ befindet sich hier auf der ersten Position sowohl bei der Suche aus Nomen-, als auch bei der Suche aus Präposition-Perspektive.⁷ Die exemplifizierenden Belege erlauben es, den ersten Einblick in den Gebrauch der gegebenen PNW zu gewinnen. Ausgehend davon lässt sich das Vorhandensein von mehreren Gebrauchsaspekten der PNW „vor Ort“ voraussetzen.

Die Ergänzung und zugleich eine Art Überprüfung stellt die Analyse ihrer lexikografischen Verarbeitung. Es müssen dabei im Voraus bestimmte Defizite erwartet werden, da die PNW komplexere Einheiten sind und mit großer Wahrscheinlichkeit nur im Rahmen des Wörterbuchartikels ihres nominalen Bestandteils verzeichnet werden. Der Analyse werden aus ganz praktischen Gründen die digitalen Wörterbücher unterzogen, da die Mehrheit der Sprachbenutzer, sowohl die Mutter-, als auch Nicht-Muttersprachler, vorerst nach diesen lexikografischen Werken greifen. Ganz konkret ist die Rede von einsprachigen Online-Wörterbüchern *DudenOnline*, *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache* (DWDS) und zweisprachigen Online-Wörterbüchern *Lingea online/ Lexicon 7*, *WebSlovník* und *Slovník.sk*.⁸

Die eigentliche Untersuchung erfolgt in Richtung der Korpusarbeit. Im Hinblick auf die deutsche Sprache stellt die primäre und wichtigste Datenquelle überhaupt das *deTenTen13-Korpus* (*German Web Corpus*)⁹ dar. Weiterhin ist das Programm *lexpan*¹⁰ zu erwähnen, das ebenfalls in die Untersuchung eingeschlossen wird. *Lexpan* oder *Lexical Pattern Analyzer* dient dazu, die Festigkeit und Varianz der syntagmatischen Muster explorativ zu untersuchen. Unter Beachtung

⁶ Zum Online-Format *PREPCON* (*Präposition-Nomen-Verbindungen im Kontext*) siehe mehr unter <http://uwv.ids-mannheim.de/prepcon/>. 16.07.2020. Von drei Modulen, die das Onlineformat *PREPCON* zurzeit umfasst, kommt in Bezug auf die untersuchte PNW „vor Ort“ nur das Modul 1 (*PREPCON*^{online} explorativ) in Frage.

⁷ Vgl. <http://uwv.ids-mannheim.de/prepcon/modul1/tables.html>. 16.07.2020.

⁸ Vgl. <https://www.duden.de> (*Duden*^{Online}), <https://www.dwds.de> (DWDS), <https://slovníky.lingea.sk/nemecko-slovensky> (*Lingea online*), *Lingea Lexicon 7* [CD-ROM], <https://webslovník.zoznam.sk> (*Web-Slovník*), <https://slovník.aktuality.sk/nemecko-slovensky/> (*Slovník.sk*). 16.07.2020.

⁹ Vgl. https://app.sketchengine.eu/#dashboard?corpname=preloaded%2Fdetenten13_rft3. 16.07.2020.

¹⁰ Vgl. <https://www1.ids-mannheim.de/lexik/uwv/lexpan.html>. 16.07.2020.

des kontrastiven Aspekts wird mit dem *Slowakischen Nationalkorpus* (SNK) und dem dort vorhandenen Korpus *prim-8.0-public-sane*¹¹ gearbeitet, denn es bietet sich häufig an, die in den zweisprachigen digitalen Wörterbüchern aufgezählten kontextlosen Entsprechungen auch innerhalb der variablen Kontexte zu erfassen. Die jeweilige Entsprechung kann zwar adäquat sein, nichtsdestotrotz kann die kontextuelle Einbettung ihre Interpretation so modifizieren, dass sie im Rückblick einen unterschiedlichen Sachverhalt zum Ausdruck bringt.

Nach den ersten Schritten zielt die Korpusarbeit generell auf die Untersuchung des Funktionierens der PNW „vor Ort“ im Sprachgebrauch ab. Konkreter werden folgende Fragestellungen verfolgt:

- Kann die binäre Struktur der PNW „vor Ort“ erweitert werden (interne Varianz)?
- Welche Schlüsse in Bezug auf die kombinatorischen Präferenzen, bzw. Restriktionen können aus der beobachteten Kombinierbarkeit der PNW „vor Ort“ gezogen werden (externe Varianz)?
- Welche Gebrauchsaspekte der PNW „vor Ort“ können anhand der korpusbasierten Analyse herausgefiltert werden?
- Ist die PNW „vor Ort“ ausgehend von der rekurrenten kontextuellen Einbettung nur lokalen Charakters oder polysem?
- Bewahrt die PNW „vor Ort“ in Verbindung mit allen Kookkurrenzpartnern ihren Status des autonomen Mehrwort-Lexems mit adverbialer Funktion?
- Kommt man bei der Übersetzung der PNW „vor Ort“ mit den in zweisprachigen digitalen Wörterbüchern angeführten Äquivalenten aus?

4 „Vor Ort“ im Sprachgebrauch

Im Zusammenhang mit der einzelwortübergreifenden lexikalischen Verfestigung deutet Steyer (2018: 229) unter anderem darauf hin, dass auch semantisch vollkommen transparent erscheinende Wortgruppen als eigenständige holistische Einheit fungieren können, wobei sie diese Qualität durch funktionale Verfestigungsprozesse aufgrund rekurrenten Gebrauchs erreichen. Ein Paradebeispiel für eine solche holistische Einheit stellt die lokale PNW „vor Ort“ dar. Sie erfüllt das formale Kriterium und ausgehend von den Belegen im Online-Format *PREPCON*^{online} *explorativ* könnte im Voraus auf den Gebrauch in der Funktion der freien adverbialen Bestimmung geschlossen werden.

Bevor die voraussichtlichen Überlegungen anhand der Korpusanalyse verifiziert werden, sollte man zuerst auf einige wichtige Tatsachen der lexikographischen Verarbeitung der gegebenen PNW aufmerksam machen. Im Vergleich zu den meisten lokalen PNW erscheint die PNW „vor Ort“ gesondert im eigenen Wörterbuchartikel, zumindest was *DudenOnline* betrifft. Die Bedeutung der PNW wird im Sinne von „unmittelbar, direkt am Ort des Geschehens“¹² erklärt. Zugleich wird dort auf den Wörterbuchartikel des Lemmas „Ort“ verwiesen, anhand dessen die Verwendung der PNW präzisiert wird. Im Falle des nominalen Teiles muss zwischen den Homonymen der Ort und das Ort unterschieden werden, wobei das Neutrum in der PNW „vor Ort“ auftritt. Ihren Ursprung hat die zu analysierende PNW also in der Bergmannssprache, in der sie wie folgt interpretiert wird: „[...] im Bergwerk; an dem Punkt in der Grube, wo abgebaut wird: vor Ort arbeiten“¹³. Das Ort bezeichnet in der Bergmannssprache „die Arbeitsstelle am Ende

¹¹ Vgl. https://bonito.korpus.sk/run.cgi/first_form?corpname=prim-8.0-public-sane;align=. 16.07.2020.

¹² Vgl. https://www.duden.de/rechtschreibung/vor_Ort. 16.07.2020.

¹³ Vgl. Ebd. 16.07.2020.

der Strecke“ oder „die Arbeitsstelle unter Tage“¹⁴. Dass „vor Ort“ auch außerhalb dieses kontextuellen Rahmens verwendet wird, ist ersichtlich bereits aus den Belegen im *PREPCON^{online} explorativ*. Die Motivation aus der Bergmannsprache lässt sich jedoch nicht bestreiten.

In folgenden Abschnitten wird unser Augenmerk auf die oben aufgeworfenen Fragestellungen gerichtet.

4.1 „Vor Ort“ – eine stark lexikalisierte PNW?

Die ursprüngliche Verwendung der PNW „vor Ort“ im spezifischen Bergbaubereich ist höchstwahrscheinlich der Grund dafür, dass die Erweiterung ihrer internen binären Struktur kaum zu erwarten ist. An dieser Stelle wird an die Möglichkeit der Besetzung der Position zwischen der Präposition und dem Nomen gedacht. Die Tabelle 1. liefert einen überzeugenden Beweis dafür:

Die Suchanfrage erfasst 9999 KWICs.

Füller zur Suchanfrage "vor|Vor #* Ort", Feld 3

11 unterschiedliche Füller

Lückenfüller	Anzahl	Prozentanteil	Tag	Kommentar	Sortierung
	9968	99,69			0
dem	19	0,19			0
-	4	0,04			0
Darsser	1	0,01			0
allem	1	0,01			0
de	1	0,01			0
der	1	0,01			0
ein	1	0,01			0
romantischen	1	0,01			0
seinen	1	0,01			0
ss	1	0,01			0

Tab. 1: Die statistische Auswertung der Besetzung der beliebigen Positionen im Rahmen der internen binären Struktur der PNW „vor Ort“ (erstellt mit *Lexpan*¹⁵)

Tabelle 1 bringt ganz deutlich zum Ausdruck, dass die PNW „vor Ort“ fast überall ohne die Besetzung der Position zwischen der Präposition und dem Nomen vorkommt (99,69%). Einige wenige Ausnahmefälle gibt es zwar, allerdings ist ersichtlich, dass nicht alle sich auf die untersuchte PNW beziehen (z. B. *allem* → vor allem Ort; *romantischen* → vor romantischen Ort/Maskulinum). Außerdem muss man hier darauf Acht geben, dass das Neutrum (das Ort) mit dem Maskulinum (der Ort) nicht verwechselt wird. Im Falle der diskutablen Erweiterungen sollte überprüft werden, ob es sich überhaupt um die untersuchte PNW handelt. Tabelle 2 stellt folglich einen Überblick von KWICKs zum Füller *dem* zur Verfügung, auf Grund dessen ebenfalls die Tatsache unterstrichen wird, dass die PNW „vor Ort“ mit großer Wahrscheinlichkeit eine stark lexikalisierte Präposition-Nomen-Wortverbindung darstellt. Die KWICKs sehen wie folgt aus:

¹⁴ Vgl. <https://www.dwds.de/wb/Ort#2>. 16.07.2020.

¹⁵ Vgl. file:///Users/simonafrastikova/Desktop/lexpan-2018-10-11/lexpan_VOR_ORT/print/fillerfiles/Filler_vor_o_Vor_Xx_Ort_9_Field1.html. 16.07.2020.

Aktiv	ID	Feld 1	Feld 2	Feld 3	Feld 4	Feld 5
<input checked="" type="checkbox"/>	11392	wieder Markt...	vor	dem	Ort	. </s><s> Direkt bei den ersten Häuser...
<input checked="" type="checkbox"/>	15233	, durch das A...	vor	dem	Ort	links nach Holzhausen, am Ortsende Weg...
<input checked="" type="checkbox"/>	15685	beinahe paral...	vor	dem	Ort	ende. </s><s> Die im Ortbereich gerad...
<input checked="" type="checkbox"/>	10341	halten uns de...	vor	dem	Ort	wenden wir uns rechts und wieder links n...
<input checked="" type="checkbox"/>	10473	zu einem Bier...	vor	dem	Ort	entdecken wir eine kleine Fachwerkkapell...
<input checked="" type="checkbox"/>	16074	ein paar Tage...	vor	dem	Ort	schon anhalten und einen Blick auf die ei...
<input checked="" type="checkbox"/>	19658	2: "Edelzell" ...	vor	dem	Ort	rechts oberhalb des Sportplatzes bis zur ...
<input checked="" type="checkbox"/>	15308	beschützen. ...	vor	dem	Ort	sein reines Wasser fließen läßt. </s><s>...
<input checked="" type="checkbox"/>	15184	im Einsatz. <...>	vor	dem	Ort	liegt die Rheininsel Urmitzer Werth (Vogel...
<input checked="" type="checkbox"/>	19441	und Michaels ...	Vor	dem	Ort	findet er im Schnee eine geheimnisvolle, ...
<input checked="" type="checkbox"/>	16851	die Bundesstr...	Vor	dem	Ort	schwenkt der Feldweg nach links und stö...
<input checked="" type="checkbox"/>	11094	. </s><s> Bi...	vor	dem	Ort	La Violette, zweigt von der D 585 rechts ...
<input checked="" type="checkbox"/>	15062	. Alternativ ge...	vor	dem	Ort	liegenden Kaufpark mit allem was man b...
<input checked="" type="checkbox"/>	17241	Meer und Ätn...	vor	dem	Ort	eine Touristen-Info im Bahnhof der Stadt...
<input checked="" type="checkbox"/>	14073	Stadt zunächs...	vor	dem	Ort	Röddelin nach Norden abbiegt. </s><s>...
<input checked="" type="checkbox"/>	14461	sind. </s><s>...	vor	dem	Ort	, wurde ich aufgegriffen. </s><s> Dann...
<input checked="" type="checkbox"/>	17726	wegen dem Z...	vor	dem	Ort	überholen uns die ersten K31-Läufer, sc...
<input checked="" type="checkbox"/>	19614	immer wieder...	vor	dem	Ort	stationiert gewesen, Soldaten seien zu Fu...
<input checked="" type="checkbox"/>	16223	angesagt. </...>	vor	dem	Ort	. </s> <gap/> <s> 4 BIOHOTEL PANO...

Tab. 2: Die KWICKs zum Füller *dem* aus der Tabelle 1 (erstellt mit *Lexpan*¹⁶)

Bei der Annäherung der einzelnen Schritte der empirischen Untersuchung wurde erwähnt, dass die wichtigste Datenquelle für die deutsche Sprache das *deTenTen13*-Korpus ist. Im Vergleich zu der durch Zufallsauswahl aus dem gleichnamigen Korpus exportierten Trefferzahl (10 000), mit der im Programm *lexpan* gearbeitet wird, ist das komplette Korpus viel umfangreicher. Die statistische Auswertung der Daten bringt jedoch vergleichbare Ergebnisse; bei der Suchanfrage `[lemma="vor|Vor"] [word="Ort"]` wurden insgesamt 1 404 335 Treffer gefunden und die Suchanfrage `[lemma="vor|Vor"] [{"1,3"}] [word="Ort"]` bietet 11 416 Treffer.¹⁷ In der Besetzung der Position zwischen der Präposition und dem Nomen lassen sich Parallelen finden.

Die zusätzliche Erweiterungsmöglichkeit besteht in der Regel in der Besetzung der Position nach dem nominalen Glied der PNW. Soll die jeweilige Komponente sich direkt auf die PNW beziehen, kann sie aus syntaktischer Sicht durch das Genitivattribut, durch präpositionale Phrase oder durch den Nebensatz besetzt werden. Mit Rücksicht auf die PNW „vor Ort“ wurden bestimmte Treffer mit dem syntaktischen Status des Genitivattributs gefunden, die Anzahl ist aber nicht besonders überzeugend. Vor allem muss man daran denken, dass die mithilfe des Korpusmanagers ausgefilterte Trefferzahl nicht automatisch bedeutet, dass alle Treffer zuverlässig sind. So wurden z. B. im *deTenTen13*-Korpus 6 863 Treffer gefunden, die der Suchanfrage `[lemma="vor|Vor"] [word="Ort"] [{"0"}] [tag="N.*G.*"]` entsprechen, aber bereits die erste und dabei nicht die einzige kontextuelle Einbettung der PNW „vor Ort“ muss als ihre eventuelle Erweiterung im verlangten Sinne ausgeschlossen werden:

Die Summe der vor Ort getätigten Investitionen beträgt seit dem Jahr 2000 etwa 4,8 Milliarden Euro. (2806634)

(Die Summe der Investitionen, die vor Ort getätigt worden sind, [...])

Zu den Schein-Kandidaten gehören also jene Treffer, die nicht die PNW erweitern, sondern von ihr erweitert werden. Obwohl die gefundenen Treffer größtenteils solchen Charakters sind, kann im Allgemeinen an jener Meinung festgehalten werden, dass diese Art der Erweiterung der PNW

¹⁶ Vgl. ebd. 16.07.2020.

¹⁷ Vgl. https://app.sketchengine.eu/#dashboard?corpname=preloaded%2Fdetenten13_rft3. 16.07.2020.

„vor Ort“ möglich ist, allerdings kommt sie im Sprachgebrauch nicht besonders häufig vor. Falls vorhanden, dann konkretisiert das Genitivattribut den jeweiligen Geschehensort, wobei die jeweilige Position der das Attribut besetzenden Entität maßgeblich ist. Folgender Beleg¹⁸ dient der Exemplifizierung:

Zum einen geschieht dies durch das Zusenden von Ersatzteilen, die ständig lieferbar sind und zum anderen wird der technische Kundendienst vor Ort des Kunden unmittelbar geschickt, falls sich das Problem nicht aus der Ferne telefonisch beheben lässt. (26547589)

4.2 Die kontextuelle Einbettung der PNW „vor Ort“

Die Besetzung der ersten Position im *PREPCON^{online} explorativ* durch die PNW „vor Ort“ und zudem mit der Frequenz $f=15\ 347$ ist keine irrelevante Tatsache. Nur zum Vergleich – lediglich sechs PNW weisen dort eine höhere Frequenz auf ($\Sigma=68$). Bereits das könnte ein überzeugender Beweis dafür sein, die gegebene PNW als etablierte Wortverbindung im Sprachgebrauch zu betrachten. Ihre stabile Position resultiert schließlich auch aus dem Vorkommen im *deTenTen13-Korpus* $\Sigma=1\ 404\ 335$. Diese unübersehbare Anzahl der Treffer signalisiert jedoch eine weitere Tendenz, und zwar, dass die PNW „vor Ort“ gewiss außerhalb des ursprünglichen Verwendungsr Rahmens gebraucht wird. Dieser Tendenz soll in den nachfolgenden Abschnitten gründlicher nachgegangen werden.

Um bestimmte Unklarheiten im Voraus zu vermeiden, wird kurz auf den Begriff „Gebrauchsaspekt(e) (GA)“ eingegangen, der im Rahmen der Analyse und Darstellung des Verwendungsr Rahmens der PNW zum zentralen Begriff wird. In Hein/Durčo/Mellado Blanco/Steyer (2018: 308f) werden die Gebrauchsaspekte als „semantische Teilaspekte, alle Aspekte der Pragmatik (Funktionen, Sprechhandlungen, Konnotationen, Domänen, Textsorten usw.)“ charakterisiert. Es ist zu ergänzen, dass sich mit dem Gebrauchsaspekt der PNW ihr Funktionieren im Sprachgebrauch verbindet, sodass dort auch die Präferenzen bezüglich der Kookkurrenzpartner, bzw. eventuelle auf die morpho-syntaktische Ebene bezogene Besonderheiten genannt werden.

Aus syntaktischer Sicht tritt die PNW „vor Ort“ in ihrer kontextuellen Einbettung als ein Satzglied, dabei höchstwahrscheinlich die lokale Adverbialbestimmung, als ein Attribut, sowohl voran-, als auch nachgestellt, und als ein Determinans im Kompositum, wo sie schließlich die attributive Funktion ausübt, aus. Im Anschluss an die Kriterien, die zur Aussortierung der geeigneten PNW-Kandidaten aus dem Bereich der präpositionalen Fügungen dienen, liegt die Konzentration primär auf der Satzgliedfunktion. Bereits die einzelnen Teile der analysierten PNW „vor“ und „Ort“ legen nahe, dass die PNW hauptsächlich der lokalen Situierung (Lokalisierung) des Objektes oder des Geschehens dient. Dass auch in der auf den ersten Blick eindeutigen Lokalisierung fragliche Stellen erscheinen können, resultiert aus der folgenden Tabelle, die einen Überblick über den Gebrauch der PNW „vor Ort“ liefert. Um die lokale Situierung spezifizieren zu können und folglich die aus der Kernbedeutung hergeleiteten Gebrauchsaspekte voneinander abzugrenzen, mussten manchmal kleine Teilaspekte des Gebrauchs beachtet werden. Auf die Kernbedeutung der PNW „vor Ort“ („am Ort des Geschehens/dort“) sind folgende Gebrauchsaspekte zurückzuführen, die einschließlich der für sie typischen Kookkurrenzpartner und der exemplifizierenden Belege angegeben werden:

¹⁸ Vgl. https://app.sketchengine.eu/#dashboard?corpname=preloaded%2Fdetenten13_rft3. 16.07.2020.

vor Ort / Vor Ort als LOKALE ADVERBIALBESTIMMUNG

Kernbedeutung: am Ort des Geschehens/ dort
 jemand/etwas befindet sich / tut etwas irgendwo
 ODER etwas wird am Ort des Geschehens realisiert, findet am Ort des Geschehens statt
 ODER jemand gelangt an den Ort des Geschehens

Gebrauchsaspekt 1:

Die PNW steht für jenen Ort, an dem eine bestimmte Dienstleistung und/oder ein bestimmter Gegenstand/ein bestimmtes Produkt nicht ausschließlich aber i. d. Regel für Entgelt angeboten und folglich vonseiten der Kunden und Interessenten nachgefragt wird.

Dieser Gebrauch bezieht sich

- a) auf Dienstleistungen oder Produkte im Tourismus und im Bereich der Freizeitaktivitäten; thematisiert werden die Handlungen in der Anfangs- und der Endphase des jeweiligen Geschäftsprozesses (*etwas vor Ort buchen/bestellen* vs. *etwas vor Ort abholen/bezahlen*);
- b) auf Dienstleistungen, die außer den genannten Bereichen angeboten werden und i. d. Regel an und von einer Person vollzogen werden (*Massage vor Ort buchen/ Unterricht vor Ort buchen*);
- c) auf verschiedene Produkte, die ausschließlich für Entgelt angeboten werden; die PNW steht hier für den Verkaufsort.

Besonderheiten – bezogen auf a) und b):

Es werden häufig passivische Konstruktionen in Verbindung mit dem Modalverb *können* benutzt (*etwas kann ausgeliehen/gebucht/bezahlt ... werden*). In diesem Gebrauch stellt die PNW *vor Ort* einen alternativen Durchführungsort der Handlung dar, d. h. sie kann sowohl im Voraus, als auch am jeweiligen Ort durchgeführt werden. Sehr oft kommt in den Kontexten mit dieser Interpretation der PNW das Adjektiv *direkt* in der Funktion der Betonung des jeweiligen Durchführungsortes der Handlung vor.

Weniger frequentiert wird das Modalverb *müssen* benutzt, das den Durchführungsort der Handlung auf die einzige Möglichkeit einschränkt. Dieser Interpretation entspricht die Verwendung der PNW in Verbindung mit dem Modalverb *können* und dem obligatorischen Modaladverb *ausschließlich* oder der Einbettung in die prädikative Konstruktion mit dem Adjektiv, wie z. B. *erforderlich*.

Kookkurrenzpartner:

etwas /SubAkk/ [Abendessen/Ausflug/Ausrüstung/Auto/Bademantel/Bekleidung/Fahrrad/Führung/Kosmetik/Massage/Paddel/Unterricht/Zelt/(Hotel)Zimmer/...]

/Adv modal/Adj/ [ausschließlich/ direkt]

/Verb/ vor Ort [abholen/ausleihen/ausprobieren/begleichen/bezahlen/(zu)buchen/entrichten/erwerben...
 kann/ muss ausgeliehen/beglichen/bezahlt/gebucht... werden
 etw. ist erforderlich]

[KB / AdvB lokal:

- (1) Weitere fakultative Ausflüge können ausschließlich *vor Ort* gebucht werden. (819427684)
- (2) Anmeldung und Bezahlung erfolgt direkt *vor Ort*. (62959056)
- (3) Zelte können *vor Ort* ausgeliehen werden. (2065013294)
- (4) Kurtaxe muß *vor Ort* entrichtet werden. (6050908028)
- (5) Sie können das gewünschte Modell auch *vor Ort* anprobieren. (1152173852)

Attr./nachgestellt:

- (6) Eine Barzahlung vor Ort ist nicht möglich. (6329696190)

Attr./vorangestellt (die PNW tritt als der Bestandteil eines erweiterten Attributs auf):

- (7) Die vor Ort gebuchten Sammelführungen sowie eine "Fahrt" mit dem Rennsimulator kosten € 4,-. (13864389671)]

Gebrauchsaspekt 2:

Die PNW stellt den Ort dar, wo bzw. woher man die Informationen und/oder eine Beratung, bzw. eine Unterstützung und Betreuung im Fall von Schwierigkeiten, Problemen, Unklarheiten, Nachfragen u. a. erhalten kann. Die kontextuellen Einbettungen weisen hier auf den Gebrauch der PNW im engen Zusammenhang mit dem Pre-/ und After-Sales-Services und/oder mit der für die Beratungs-/Betreuungsdienste zuständigen gesonderten Abteilung in unterschiedlichen Behörden, Einrichtungen, Institutionen hin. Dieser Bereich kann auch durch konkrete Fachkräfte als Ansprechpartner repräsentiert werden.

Besonderheiten:

Die PNW *vor Ort* kann um das Adjektiv *direkt* in der Funktion der Betonung des jeweiligen Durchführungsortes der Handlung erweitert werden.

Die Subjektposition kann je nach dem verbalen Kookkurrenzpartner entweder durch den Vertreter des Kundenservice im weiteren Sinne oder durch den Kunden besetzt werden (*Jemand berät/ betreut/... jemanden vor Ort.* vs. *Jemand erfragt/ informiert sich/... vor Ort.*).

Die PNW *vor Ort* tritt häufig auch als das nachgestellte Attribut des deverbalen Derivats (*Betreuung/ Beratung/ Schulung/ Unterstützung/ Verpflegung...vor Ort*) auf.

Kookkurrenzpartner:

etwas /SubAkk/ [Gegenstand des (sich) Informierens/der Beratung/der Betreuung/...]

jmdn. /SubAkk/ [Person als Adressat der Beratung/Betreuung u. Ä.]

/Adj/ [direkt/unmittelbar]

/Verb/ vor Ort [beantworten/beraten/bewältigen/helfen/klären/koordinieren/sich kümmern um jmdn./etw./unterstützen/...
Beratung/Betreuung/Unterstützung bieten/...zur Verfügung stehen/...
erfragen/sich informieren/recherchieren/...]

[KB / AdvB lokal:

- (8) Sie informierten sich *vor Ort* ausführlich über Ausbildungsinhalte und Arbeitsplätze in der Lebensmittel-technik in verschiedenen Fachrichtungen. (10758613767)
- (9) Die genauen Beträge sollte man *vor Ort* erfragen, da sie von der jeweiligen Einrichtung abhängig sind und daher variieren. (12907375222)
- (10) Unsere Ingenieure unterstützen unsere Kunden *vor Ort* bei Engineeringtätigkeiten, Planungen von Abläufen, Inbetriebnahmen, Neuanläufen und Prozessgestaltung. (195075837)
- (11) Individuelle Fragen können direkt besprochen und *vor Ort* geklärt werden, so Wandjo. (1905209598)
- (12) Unser Außendienst berät Sie direkt *vor Ort*! (5170632169)
- (13) (Acht Spezialschiffe mit bis zu 6.500 Autos an Bord liegen an diesem Tag am Autoterminal.) Sie koordinieren *vor Ort* den Einsatz der Fahrer, die die rollende Ladung an Bord bringen oder an Land fahren. (504065127)
- (14) Fahrgäste müssen korrekt informiert werden, bei Störungen müssen Mitarbeiter *vor Ort* die Kunden betreuen. (10935994010)
- (15) Gleichzeitig sind wir in der Lage, große Produktionen *vor Ort* zu betreuen. (16766849164)

(16) Diese kompetenten Spezialisten bieten Ihnen *vor Ort* qualifizierte Beratung, Verkauf, Service und Support für Ihre Kundenmanagement-Lösungen von cobra. (23716083)

Attr./nachgestellt:

(17) Auch eine Energieberatung *vor Ort* ist auf Anfrage möglich. (14735377445)

(18) Von der Reiseplanung über Betreuung *vor Ort* hat alles perfekt geklappt. (22203088)

Attr./vorangestellt (die PNW tritt als der Bestandteil eines erweiterten Attributs auf):

(19) Die hervorragend vom Reisebüro Elan Touristik in Düren geplante und *vor Ort* betreute Reise ließ keine Wünsche offen. (9176932826)]

Gebrauchsaspekt 3:

Die PNW wird im Zusammenhang mit den Tätigkeiten, bzw. ausführenden/körperlichen Arbeiten verwendet, die im Rahmen des Herstellungs-/Ausbau-/Abbau-/Umbauprozesses oder/aber auch der eventuellen Reparatur o. Ä. von etwas meist in der Finalisierungsphase durchgeführt werden. Die PNW steht hier für den Unterbringungs-/Montageort bzw. für den Ort des Sich-Befindens von einem (End-)Produkt.

Besonderheiten:

Es werden häufig passivische Konstruktionen verwendet.

Das Modaladverb *direkt* nimmt die Funktion der Betonung des Ausübungsortes der jeweiligen Tätigkeit ein, das Modaladverb *überwiegend* nimmt die Funktion der Empfehlung, bzw. des Hinweises ein.

Die PNW *vor Ort* wird häufig auch als das nachgestellte Attribut des deverbalen Derivats kontextuell eingebettet (*Installation vor Ort/ Montage vor Ort/ Reparatur vor Ort/...*), daneben tritt sie auch in der Funktion des vorangestellten Attributs auf.

Kookkurrenzpartner:

etwas /SubAkk/ [(End-)Produkt/Messungen/Bombe...]

/Adj/Adv modal/ [direkt/überwiegend...]

/Verb/ vor Ort [betonieren/beheben/betreiben/durchführen/entschärfen/erledigen/fertigen/herstellen/montieren/ nasslackieren/...
wird betoniert/behoben/betrieben/erledigt/...]

[KB / AdvB lokal:

(20) Die gesamte Konstruktion wurde ab Werk nur grundiert und *vor Ort* nach der Montage nasslackiert. (1160675240)

(21) Das Fertighaus wird direkt *vor Ort* aus Fertigbauteilen montiert. (178958798)

(22) Während *vor Ort* betoniert wurde, wurden die Raumannexe aus [...]. (1103976102)

(23) Die Produkte werden überwiegend *vor Ort* in Handarbeit hergestellt und in die ganze Welt exportiert. (4435540949)

(24) Die Bombe konnte *vor Ort* entschärft werden. (*vs. Dies entschärft die Situation *vor Ort*.) (5615611592)

(25) Unser Servicecenter wird [...] bei gelungener Schadensqualifizierung bis 16:00 Uhr innerhalb von 24 Stunden (Next Business Day*) den Schaden durch einen unserer Servicetechniker *vor Ort* beheben lassen. (9066326816)

(26) Betonfertigteile werden entweder direkt *vor Ort* auf der Baustelle gefertigt oder in einem Werk industriell hergestellt. (2559555794)

(27) (Am RadCHECK könnt Ihr Eure Räder auf Verkehrssicherheit prüfen lassen.) Dabei werden kleinere Mängel direkt *vor Ort* behoben: Bremsen einstellen, Lichtanlage überprüfen, Reifen aufpumpen, Helm auf richtigen Sitz prüfen, Reflektoren anbringen, Kette ölen und vieles mehr. (1500780371)

Attr./nachgestellt:

- (28) Für die Montage und Installation *vor Ort* setzen wir und unsere Partner bestens ausgebildete Mitarbeiter ein. (19253883085)
 (29) Eine Verkabelung *vor Ort* durch einen Servicetechniker können Sie gezielt einsparen. (6975539951)

Attr./vorangestellt (die PNW tritt als der Bestandteil eines erweiterten Attributs auf):

- (30) Außerdem werden *vor Ort* produzierte Baustoffe eingesetzt. (4393690616)]

Gebrauchsaspekt 4:

Die PNW entspricht dem Unfallort, an dem der Verletzte sofort ärztlich behandelt wird (werden muss). Dieser Gebrauch ist durch die Kookkurrenzpartner aus dem ärztlichen Bereich (Arzt/Ärzte/Rettungsdienst/Notdienst/erste Hilfe/Verletzte/Unfall/ärztlich/behandeln/untersuchen/versorgen u. a.) gekennzeichnet.

Besonderheiten:

Es werden häufig passivische Konstruktionen verwendet.

Die PNW *vor Ort* wird häufig auch als das nachgestellte Attribut des deverbalen Derivats kontextuell eingebettet (*Versorgung vor Ort/Untersuchung vor Ort ...*).

Kookkurrenzpartner:

jmdn. /SubAkk/ [Adressat der ärztlichen Behandlung]

/Adj/ [ärztlich/direkt]

/Verb/ vor Ort [behandeln/betreuen/sichten/untersuchen/versorgen/...
 vor Ort behandelt/ betreut/ gesichtet/ untersucht werden
 vor Ort erste Hilfe leisten]

[KB / AdvB lokal:

- (31) Er musste noch *vor Ort* vom Rettungsdienst behandelt werden und anschließend in ein Krankenhaus gebracht werden. (6935489)
 (32) Die Frau wurde *vor Ort* ärztlich versorgt. (424578756)
 (33) Zwei weitere Personen wurden *vor Ort* vom Rettungsdienst gesichtet. (3435285824)

Attr./nachgestellt:

- (34) Ein Verletzter wurde mit Kieferbruch und ein weiterer mit mehreren Rippenbrüchen in ein Koblenzer Krankenhaus eingeliefert. </s><s> Die übrigen wurden nach ärztlicher Versorgung *vor Ort* mit Prellungen und Blutergüssen entlassen. (194598116)]

Gebrauchsaspekt 5:

Die PNW steht für den Aufenthaltsort von jemandem oder für den Unterbringungsort, bzw. für die Lage von etwas, wobei diese vorher explizit genannt oder zumindest angedeutet worden sind.

Besonderheiten:

Die PNW *vor Ort* kommt sowohl als das vorangestellte, als auch das nachgestellte Attribut der zu lokalisierenden Größe vor.

Kookkurrenzpartner:

/Verb/ vor Ort [aufliegen/sich befinden/liegen/...]

[KB / AdvB lokal:

- (35) Ein Großteil der Energiequellen befindet sich *vor Ort*. (367634346)

(36) Schulen und Kindergärten liegen *vor Ort*. (4338129806)

(37) Die Rezepte der Gerichte liegen *vor Ort* auf und können von den BesucherInnen selbstverständlich mit nach Hause genommen werden. (16428800342)

Attr./nachgestellt:

(38) Die meisten Hotels *vor Ort* liegen direkt am Wasser, sodass der Weg zum Strand nur wenige Meter beträgt und beste Voraussetzungen für einen Badeurlaub herrschen. (19687868882)

(39) Denn das 1991 gegründete Unternehmen versorgt seine Kunden *vor Ort* nicht nur mit Strom, Gas und Wärme, sondern engagiert sich auch in zahlreichen Vereinen und Verbänden, bei der Kinder- und Jugendarbeit sowie auf den Gebieten Sport und Kultur. (157719571)

(40) Es genügt, sich im Internet oder bei Händlern *vor Ort* umzusehen. (10594818890)

Attr./vorangestellt (die PNW tritt als der Bestandteil eines erweiterten Attributs auf):

(41) Der Platz wird durch das *vor Ort* befindliche Personal regelmäßig gewartet und gepflegt. (18297440470)]

Gebrauchsaspekt 6:

Die PNW wird im Zusammenhang mit den aufregenden sowohl positiven als auch negativen Erlebnissen gebraucht, die mit dem jeweiligen Aufenthaltsort verbunden sind. Die PNW *vor Ort* steht für den entsprechenden Aufenthaltsort.

Kookkurrenzpartner:

/Adj/ [direkt]

/Verb/ vor Ort [erleben/ miterleben]

[KB / AdvB lokal:

(42) Es war für uns eine interessante Erfahrung, *vor Ort* zu erleben, was man sonst nur aus dem Fernsehen kennt. (18994179)

(43) Wir erleben hier *vor Ort* eine sonnige und gut durchorganisierte Meisterschaft, die sich sowohl spielerisch, als auch seitens der Ausrichtung durch die DSJ, auf einem ganz hohen Niveau befindet. (454867146)

(44) Die Not so direkt *vor Ort* mit zu erleben, hat ihn beinahe überwältigt. (2061061569)]

Gebrauchsaspekt 7:

Die PNW wird zum Ausdruck der Präsenz von jemandem am jeweiligen Ort gebraucht. Syntaktisch gesehen ist diese Gebrauchsweise durch die adverbialen Prädikative repräsentiert.

Kookkurrenzpartner:

/Verb/ vor Ort [sein]

[KB / AdvB lokal:

(45) An Tagen, wo die Presse nicht *vor Ort* ist, kommen viele meiner Kollegen erst gar nicht. (277159690)

(46) Insgesamt waren ca. 70 Einsatzkräfte *vor Ort*. (11517664915)

Gebrauchsaspekt 8:

Die PNW stellt den Treffpunkt/ den Ankunftsort/ die Unglücksstelle dar, an dem/ an der man eintreffen musste/ eingetroffen ist. Dieser Gebrauch ist nicht ausschließlich, aber häufig mit dem Ort des Brandunfalls verbunden.

Besonderheiten:

In der Funktion des nachgestellten Attributs von einem deverbalen Derivat (*ankommen – die Ankunft*) beziehen sich die kontextuellen Einbettungen überwiegend auf den Bereich des Tourismus, nicht wie in der Funktion der lokalen Adverbialbestimmung.

Kookkurrenzpartner:

/Verb/ vor Ort [ankommen/eintreffen/kommen]

[KB / AdvB lokal:

(47) „Als wir kurze Zeit danach *vor Ort* eintrafen, stand eine riesige Lagerhalle bereits in Flammen.“ (1078340164)

(48) Als die Beamten *vor Ort* eintrafen, versuchten zwei der Tatverdächtigen zu flüchteten [...]. (199547393)

(49) (Der Hund hat die Gans erwischt. </s><s> Was tun? </s><s> Hallo, bitte den Tierarzt anrufen! </s><s>) Die kommen natürlich auch *vor Ort*. (8488772647)

Attr./nachgestellt:

(50) Die Ankunft *vor Ort* erfolgt am Nachmittag. (100570442)]

Tab. 3: Die Gebrauchsaspekte der PNW „vor Ort“ (erstellt anhand von *deTenTen13-Korpus*)

Der Einsatz von Sprachkorpora (auch) bei der Analyse vom Funktionieren der PNW im Sprachgebrauch ist zweifelsohne begründet, nicht zuletzt auch wegen der Defizite aufweisenden oder manchmal sogar ihrer fehlenden lexikographischen Verarbeitung. Anhand der korpusbasierten Analyse konnten gleich mehrere Gebrauchsaspekte der PNW „vor Ort“ ermittelt werden, wodurch ihre zur Verfügung stehende knappe lexikographische Erfassung (*DudenOnline*) vervollständigt werden könnte. Bei der Ausdifferenzierung der Gebrauchsaspekte hat man sich bemüht, möglichst klare Grenzen zwischen ihnen zu ziehen. Dies erfolgte im Verhältnis zum außersprachlichen Bereich, in dem „vor Ort“ verwendet wird. Insgesamt wurden acht Gebrauchsaspekte festgestellt.

Obwohl alle Gebrauchsaspekte über das semantische Merkmal [lok] verfügen, gibt es in der näheren Betrachtung der Lokalisierung bestimmte Unterschiede zwischen ihnen. Außerdem sind bei manchen Verwendungsweisen der PNW auch temporale Bezüge spürbar (z. B. GA1: „vor Ort bezahlen“ kann wiedergegeben werden als „bezahlen, sobald man dort ist“). Mit Rücksicht darauf lässt sich die Kernbedeutung der PNW („am Ort des Geschehens/dort“) wie folgt näher spezifizieren:

- a) räumliche statische Lokalisierung mit temporalen Bezügen (resultiert aus dem weiteren Kontext; aus der Überführung der PNW in die satzartige Realisierung; aus dem Vorkommen mit den Modalverben können/müssen oder aus der prädikativen Konstruktion, die in den temporalen Nebensatz eingebettet ist);
- b) räumliche statische Lokalisierung;
- c) räumliche statische Lokalisierung, aber im Vordergrund steht der Anwesenheitsaspekt;
- d) räumliche statische Lokalisierung als Resultat der Bewegung in Richtung des Zielortes/ räumliche dynamische Lokalisierung.

Die statische Lokalisierung mit temporalen Bezügen liegt - wie oben angedeutet - im Fall des GAs1, teilweise des GAs2 und GAs3 vor. Das Vorhandensein von temporalen Bezügen ergibt sich hier generell aus dem kontextuellen Rahmen, in dem es aber um das Zusammenspiel von mehreren Faktoren geht. Einerseits muss man zugestehen, dass das Verb oder der verbale Kookkurrenzpartner die entscheidende Satzkomponente darstellt, wobei seine Semantik, bzw. jeweils

aktualisierte Bedeutung, seine Aktionsart die Interpretation der PNW beeinflussen können, andererseits hängt die Aktualisierung der jeweiligen Verbbedeutung von dem übrigen Kontext ab, sodass auch die PNW auf die Betrachtung der verbalen Kookkurrenzpartner Einfluss nehmen können. So werden die Handlungen im GA1 („etwas vor Ort abholen/ ausleihen/ ausprobieren/ begleichen/ bezahlen/ (zu)buchen/ entrichten usw.“) grundsätzlich als künftig auszuführende Handlungen betrachtet, da die verbalen Partner in den Satzstrukturen wie (1) - (5) einen perfektiven Handlungsverlauf signalisieren. Es kann sich um die nahe aber auch entfernte Zukunft handeln, je nach der geplanten Ankunftszeit am jeweiligen Zielort. Noch mehr wird dies unterstrichen, falls im Satz die Modalverben „können“ oder „müssen“ vorkommen, die selbst temporale Bezüge aufweisen (Etwas kann/muss bezahlt werden, wenn man am Ort ist.).¹⁹ Ähnlich ist das im Zusammenhang mit dem GA2 und den verbalen Kookkurrenzpartnern, wie z. B. „beraten/ helfen/ klären/ unterstützen usw.“. Beim GA3 ergeben sich die temporalen Bezüge eher aus dem im Satz auftretenden modalen Verb (meistens „können“). Der Betonung der Handlungsausführung erst oder nur am Ort des Geschehens dienen das Adjektiv „direkt“ und weniger häufig das Modaladverb „ausschließlich“.

Als relevanter außersprachlicher Faktor könnte der Bereich, in dem die PNW verwendet werden, betrachtet werden. So z. B. bei dem Gebrauch der PNW „vor Ort“ im Sinne des GAs1 (Tourismus/ Dienstleistungen usw.) erfolgt die Besprechung der dort gültigen Bedingungen gewöhnlich im Voraus, sodass die Ausführung der konkreten Handlung erst später nach der Ankunft stattfindet.

Aus syntaktischer Sicht tritt „vor Ort“ im Rahmen der angesprochenen Gebrauchsaspekte in der Funktion der freien lokalen Adverbialbestimmung auf, denn die verbalen Kookkurrenzpartner sind überwiegend transitiv. Bei der attributiven Verwendung der PNW, die keine Ausnahme darstellt, handelt es sich entweder um die nähere Bestimmung des deverbalen Derivats als Bezugsnomens oder um die nähere Bestimmung des durch das Partizip I oder II des Verbs realisierten vorangestellten Attributs.

Die räumliche statische Lokalisierung drücken die Gebrauchsaspekte 4 - 6 aus. Der GA4 und GA6 haben gemeinsam, dass die verbalen Kookkurrenzpartner transitive Verben sind und demzufolge die PNW „vor Ort“ die Funktion der freien lokalen Adverbialbestimmung ausübt. Parallel zur Erfassung der PNW „vor Ort“ als Ort der jeweiligen Handlungsausführung oder als Ort des Erlebens von etwas wird sie auch als Ort des unterschiedlich lange dauernden Aufenthalts oder als Ort des Vorkommnisses angesehen. Die am Verbalgeschehen beteiligten Größen verweilen dort eine bestimmte Zeit. Im GA5 bringt die PNW rein die Position von etwas/von jemandem zum Ausdruck. Die Verbindung der lokal-relationalen Verben, wie „aufliegen/ sich befinden/ liegen“ mit der PNW „vor Ort“ weist nicht nur auf die vorliegende statische Lokalisierung, sondern auch auf den Komplement-Status der PNW in solchen Verbindungen hin. Das Vorkommen der PNW ist in Sätzen wie (35) - (37) obligatorisch.

Eine interessante Gebrauchsweise der PNW „vor Ort“ wird in der Tabelle unter dem GA7 angenähert. Sie verdient besondere Aufmerksamkeit aus mehreren Gründen: ausgehend von den Belegen (z. B. An Tagen, wo die Presse nicht vor Ort ist, kommen viele meiner Kollegen erst gar nicht. (277159690)) ist ersichtlich, dass man hier wiederum mit einem anderen syntaktischen Status als verlangt zu tun hat, nämlich mit dem adverbialen Prädikativ und mithin dem obligatorischen Komplement. Interessant ist weiterhin der im Vordergrund stehende Anwesenheitsaspekt, weil dieser in der lexikographischen Verarbeitung der Präposition „vor“ beachtet wird, und

¹⁹ Die temporalen Bezüge des Modalverbs „können“ resultieren aus der Wahrscheinlichkeit der Ausführung einer bestimmten Handlung, die stattfinden kann aber nicht unbedingt muss. Bei dem Modalverb „müssen“ geht es zwar um die Pflicht, eine bestimmte Handlung auszuführen, sie verlangt jedoch eine zeitliche Abgrenzung (gleich jetzt/in einer Stunde/in einem Monat usw.). In Verbindung mit der PNW „vor Ort“ erfolgt die zeitliche Abgrenzung der Handlungsausführung implizit, indem hier die zeitliche Angabe „nach der Ankunft am Zielort“ gemeint wird.

zwar in der vierten Bedeutungsvariante „weist auf die Beziehung zu einem Gegenüber hin; in jemandes Gegenwart, Beisein“²⁰. In Sätzen mit PNW „vor Ort“ – wie oben angeführt –, lässt sich davon nicht ausgehen, denn die Interpretation im Sinne von „anwesend sein“ geht erst aus dem weiteren Kontextrahmen hervor und ist durch die Besetzung der Subjektposition durch die Einheiten menschlichen Charakters bedingt.

Schließlich sollte ein spezielles Augenmerk auf den GA8 gerichtet werden, obwohl vielmehr aus kontrastiver Sicht. Mit Rücksicht auf die Ausgangssprache zeigt sich, dass die PNW „vor Ort“ auch hier den Komplementstatus aufweist. Allgemeiner betrachtet steht die PNW für den Ankunftsort, an den die Subjektgröße gelangt ist. Die kontrastiv gesehen merkwürdige Kombinierbarkeit der Verben „ankommen“ und „eintreffen“ mit statischen lokalen Adverbialbestimmungen lässt sich dadurch erklären, dass diese kontextuellen Einbettungen auf das Resultat der vorigen Bewegung in Richtung des Zielortes hinweisen (Man ist vor Ort eingetroffen. ~ Man hat das Ziel erreicht. ~ Man ist hier.). Diskutabel ist dann aber die Interpretation des Ko-Vorkommens der PNW „vor Ort“ mit dem verbalen Kookkurrenzpartner „kommen“, denn dieser verlangt ein direktivisches Komplement bei sich. Der Beleg (50) scheint einen ähnlichen Sachverhalt wie die Belege (48) - (49) wiederzugeben. Die PNW steht für jenen Ort, an den die Subjektgröße gelangen muss, weil etwas Schlimmes passiert ist. Ausgehend davon bietet sich im Rahmen dieses GAs an, beide Interpretationsweisen der PNW zu beachten, sowohl als statische, als auch als direktivische Adverbialbestimmung, in beiden Fällen jedoch identisch als Komplement.

Werden die aus der korpusbasierten Analyse resultierten Feststellungen mit der einführenden Charakteristik der PNW ins Verhältnis gesetzt, so gelangt man zu ganz wichtigen Tatsachen. Formal gesehen ist die PNW „vor Ort“ zweifellos der geeignete Repräsentant der PNW lokalen Charakters. Sie erlaubt keine Besetzung der Position zwischen ihren einzelnen Teilen und auch andere Erweiterungsmöglichkeiten der binären Struktur sind beschränkt. Diese eindeutige Position wird in Frage gestellt, sobald der syntaktische Status der PNW beachtet wird. Die PNW „vor Ort“ kann im Rahmen der kontextuellen Einbettung sowohl die Funktion des Supplements (freie lokale Adverbialbestimmung), als auch die Funktion des Komplements (adverbiales Prädikativ/obligatorische lokale Adverbialbestimmung) ausüben, je nach dem konkreten verbalen Kookkurrenzpartner. Im Vergleich zu manchen lokalen PNW (z. B. außer Sicht/ im Kurs) ist hier ein bestimmter Vorteil, dass die ausgesonderten Gebrauchsaspekte keine Übergänge in Bezug auf den syntaktischen Status der PNW aufweisen. Demgemäß tritt die PNW „vor Ort“ in Verbindung mit den typischen Verbpartnern im Rahmen des jeweiligen GAs entweder nur als Supplement oder nur als Komplement auf. Allerdings ändert sich nichts daran, dass die PNW ihren autonomen Status generell eingebüßt hat. Die Gebrauchsaspekte 1 - 4, 6 liefern den Beweis für die Autonomie der PNW „vor Ort“, der Rest, also die Gebrauchsaspekte 5, 7 - 8, deuten auf ihren nicht-autonomen Status hin. Die syntaktische Polyfunktionalität der PNW geht Hand in Hand mit ihrem Vorkommen in den unterschiedlichsten kontextuellen Einbettungen. Die ausdifferenzierten Gebrauchsaspekte zeigen, dass die auf den ersten Blick klar aufzufassende Lokalisierung anhand von „vor Ort“ nicht überall auf dieselbe Weise interpretiert werden muss. Unter dem Einfluss kontextueller Faktoren kann ein anderer Aspekt als lokaler in den Vordergrund treten, mit Auswirkung auf den syntaktischen Status der PNW. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Verwendungsweisen, die den nicht-autonomen Status der PNW belegen, aus der Untersuchung ausgeschlossen werden sollen. Der Komplexität halber wurden auch diese in der Tabelle 3 angeführt.

²⁰ Vgl. https://www.duden.de/rechtschreibung/vor_bevor_aus_gegen_heraus. 16.07.2020.

5 „Vor Ort“ kontrastiv

Aus kontrastiver Sicht kann man auf die PNW auf zweierlei Weise eingehen, entweder wird parallel zu der Ausgangseinheit das (primäre) zielsprachige Äquivalent im Sprachgebrauch untersucht und anschließend mit der ausgangssprachigen PNW verglichen, oder wie auch im Folgenden befasst man sich mit der Problematik der Äquivalente, die für die Ausgangseinheit in ihren einzelnen Gebrauchsweisen in Frage kommen. Mit Rücksicht auf den Nichtmuttersprachler ohne nähere Spezifizierung des Sprachniveaus bietet sich zuerst an, nach den bereits zur Verfügung stehenden Äquivalenten in zweisprachigen digitalen Wörterbüchern zu suchen, denn der übliche Sprachbenutzer wählt bei der Suche den einfachsten, bzw. schnellsten Weg. In die Untersuchung wurden vier zweisprachige Wörterbücher, drei davon sind digital, mit einbezogen. In der Tabelle 4 gibt es eine übersichtliche Darstellung der dort angeführten Äquivalente:

<u>Slovník.sk</u>	<u>webSlovník</u>	<u>Lingea.sk</u>	<u>Lingea Lexicon 7</u> <u>[CD]</u>
na mieste	na mieste	-	na mieste (diania) na mieste, kde sa niečo deje, niečo sa stalo
v mieste	v mieste	-	-
vor Ort arbeiten - pracovať vpredu	vor Ort arbeiten - pracovať vpredu		
vor Ort Betrieb, der - miestne ovládaná prevádzka	vor Ort Betrieb, der - miestne ovládaná prevádzka		
Vor-Ort-Untersu- chung - šetrenie na mieste	Vor-Ort-Untersuchung - šetre- nie na mieste		
overovacia návšteva (anti- dumping)	overovacia návšteva (antidum- ping)		
vor Ort Vertrieb, der - predaj pri- amo u zákazníka	vor Ort Vertrieb, der - predaj priamo u zákazníka		
	der Transport vor Ort - doprava na miesto (...)		
	die Arbeitszeit vor Ort - pra- covná doba na mieste		
	die Annahme der Lieferung vor Ort - prevzatie dodávky na mieste		
	die Anwesenheit vor Ort - prítomnosť priamo na mieste		
	die Zeugen vor Ort - svedkovia, ktorí boli na mieste		
	der Ausbau vor Ort - výstuha na čelbe		

Tab. 4: Die verzeichneten Äquivalente der PNW „vor Ort“ in ausgewählten zweisprachigen Wörterbüchern²¹

²¹ Es handelt sich um lexikographische Werke, die bereits im 3. Kapitel genannt worden sind. Vgl. Anm. 8.

Abgesehen von den konkreten Äquivalenten wird anhand der Tabelle 4 bestätigt, dass die lexikographische Verarbeitung der PNW Defizite aufweist, und zwar nicht nur innerhalb der Ausgangssprache, sondern auch unter Beachtung der Zielsprache. Auf den ersten zwei Positionen der Tabelle, falls besetzt, befinden sich die kontextlosen Äquivalente „na mieste“ und „v mieste“. In beiden Fällen handelt es sich um strukturell unterschiedliche PNW, da der Präposition „vor“ in der lokalen Bedeutung die slowakische Übersetzung „pred“ entspricht. Für den üblichen Sprachbenutzer könnte bereits dieser Unterschied bestimmte Schwierigkeiten bereiten. Die kontextlose Erfassung von Äquivalenten kann jedoch auch bestimmte Schwierigkeiten mitbringen und das besonders, wenn die Äquivalente unklar sind. An dieser Stelle wird an die zweite Entsprechung „v mieste“ gedacht, die ohne den eventuellen Kontext, in dem sie sinnvoll einsetzbar wäre, für ungeeignet gehalten wird. Im Gegensatz dazu erweist sich die Entsprechung „na mieste“ als angemessen, woraus zwar nicht die Einsetzbarkeit in Bezug auf alle Gebrauchsaspekte der ausgangssprachigen PNW „vor Ort“ resultiert, aber die Mehrheit der Gebrauchsaspekte lässt diese Entsprechung ohne Probleme zu. Die nachstehende Tabelle enthält die Gebrauchsaspekte, im Rahmen deren die Übersetzung „na mieste“ für die PNW „vor Ort“ eingesetzt werden kann. Zur Exemplifizierung werden zugleich ausgewählte Verbpartner angeführt:

Deutsch	Slowakisch
GA1: vor Ort	<i>na mieste / tam</i> abholen (<i>vyzdvihnúť na mieste</i>)/ ausleihen (<i>vypožičať si na mieste</i>)/ begleichen (<i>uhradiť na mieste</i>)/ bezahlen (<i>zaplatiť na mieste</i>)/ (zu)buchen (<i>(za)rezervovať si na mieste</i>)
GA2: vor Ort	<i>na mieste / tam</i> beantworten (<i>(z)odpovedať na mieste</i>)/ beraten (<i>poradiť na mieste</i>)/ helfen (<i>pomôcť na mieste</i>)/ klären (<i>objasniť na mieste</i>)
GA3: vor Ort	<i>na mieste / tam</i> betonieren (<i>(za)betónovať na mieste</i>)/ durchführen (<i>vykonať/zrealizovať na mieste</i>)/ entschärfen (<i>zneškodniť na mieste</i>)/ fertigen (<i>dokončiť na mieste</i>)
GA4: vor Ort	<i>na mieste / tam</i> behandeln (<i>ošetriť na mieste</i>)/ betreuen (<i>ošetriť/postarať sa na mieste</i>)/ sichten (<i>prezrieť/skontrolovať na mieste</i>)
GA5: vor Ort	<i>na mieste / tam</i> aufliegen (<i>byť vystavený/vyložený na mieste</i>)/ sich befinden (<i>nachádzať sa na mieste</i>)/ liegen (<i>stáť/nachádzať sa/byť na mieste</i>)
GA6: vor Ort	<i>na mieste / tam</i> erleben (<i>zažiť na mieste</i>)/ miterleben (<i>zažiť/prežiť na mieste</i>)

Tab. 5: Die Einsetzbarkeit des Äquivalents „na mieste“

Außer dem Äquivalent „na mieste“ könnte überall die Entsprechung des lokalen Adverbs „dort“, also „tam“, benutzt werden. In Abhängigkeit vom jeweiligen Kontext kann diese Entsprechung viel geeigneter sein als die Entsprechung in Form der präpositionalen Fügung, so z. B. GA5: Ein Großteil der Energiequellen befindet sich *vor Ort*. (367634346) o. a. Im Hinblick auf das Ko-Vorkommen der PNW „vor Ort“ mit den lokal-relationalen Verben ist auf die Veränderung der syntaktischen Funktion der slowakischen Entsprechung „na mieste“ hinzuweisen, die dort den Bestandteil der prädikativen Konstruktion darstellt.

Im Zusammenhang mit den übrigen zwei Gebrauchsaspekten hat sich herausgestellt, dass das Äquivalent „na mieste“ unangemessen ist. Was GA7 angeht, so hat sich gezeigt, dass es nicht reicht, nur ein formal differentes Äquivalent einzusetzen, sondern es war von der kontextuell angepassten Interpretation der PNW „vor Ort“ im Sinne von „anwesend sein“ auszugehen und die entsprechende zielsprachige Konstruktion zu wählen. In beiden Sprachen geht es um die prädikative Konstruktion (sein/byť + XY), im Slowakischen wird die PNW „vor Ort“ sogar ersetzt durch das Adjektiv „prítomný“. Bei der Übersetzung der PNW „vor Ort“, falls sie im Sinne von GA8 verwendet wird, bietet sich an, die PNW „na miesto“ einzusetzen. Der Unterschied zwischen „na mieste“ und „na miesto“ besteht in einem einzigen Laut am Ende des Nomens, im Slowakischen übt dieser jedoch eine ganz wichtige Funktion aus, indem er hier den Unterschied zwischen der statischen und dynamischen Lokalisierung aufzeigt. Diese Tatsache ist vor allem aus der Perspektive des Nichtmuttersprachlers wichtig, weil die deutschen verbalen Konkurrenzpartner „ankommen“ und „eintreffen“ sich mit den präpositionalen Fügungen verbinden, in denen die Präposition den Dativ regiert. Im Slowakischen steht bei diesen Verbpnern die Bewegung in Richtung des Zielortes und nicht das Resultat der Bewegung im Vordergrund, woraus anschließend die Regierung des entsprechenden Kasus resultiert. Parallel zu „na miesto“ kann das lokale Adverb „tam“ gebraucht werden. Die vorige Tabelle wird durch die Tabelle 6 vervollständigt:

Deutsch	Slowakisch
GA7: vor Ort	<i>na mieste ~ byť prítomný</i> sein (<i>byť prítomný</i>)
GA8: vor Ort	<i>na miesto / tam</i> ankommen (<i>doraziť/prísť ~ doraziť na miesto</i>)/ eintreffen (<i>doraziť/dostať sa/prísť na miesto</i>)/ kommen (<i>prísť na miesto</i>)

Tab. 6: Die Einsetzbarkeit der anderen Äquivalente für die PNW „vor Ort“

Werden nun die in zugänglichen zweisprachigen Wörterbüchern zur Verfügung stehenden Äquivalente noch einmal betrachtet, so lässt sich sagen, dass sie den Gebrauch der PNW „vor Ort“ nur teilweise reflektieren. Es fehlen dort die Entsprechungen „tam“, „byť prítomný“ und „na miesto“. Stattdessen kommen dort jene Äquivalente vor, deren lexikographische Erfassung einer zusätzlichen Erklärung oder wenigstens eines minimalen kontextuellen Rahmens bedarf, um sich über deren Einsetzbarkeit im Klaren zu sein. Als solches Äquivalent wird z. B. „v mieste“ angesehen. Die anderen Äquivalente beziehen sich bis auf den einzigen Fall „vor Ort arbeiten - pracovať vpredu“ auf die Verwendung der PNW „vor Ort“ als Attribut. Ähnlich wie bei der Entsprechung „v mieste“ so kann auch die Entsprechung „pracovať vpredu“ für „vor Ort arbeiten“ den Nichtmuttersprachler zur Verzweiflung bringen. Obwohl dieser Verbpartner in der Tabelle 3 nicht erscheint, scheint rein intuitiv die Übersetzung „pracovať na mieste/tam“ adäquater zu sein. Ungeachtet dessen, dass die PNW in der Funktion der Adverbialbestimmung den Untersuchungsgegenstand darstellen, kann behauptet werden, dass die auf ihre attributive Verwendung bezogenen Übersetzungen bis auf „Ausbau vor Ort - výstuha na čelbe“ akzeptabel sind. Auch die in Frage stehende Übersetzung wird nicht automatisch ausgeschlossen, es fehlt wiederum der diese Verwendung annähernde Kontext.

Mit Rücksicht auf die Äquivalenzbeziehungen kann bis auf Weiteres konstatiert werden, dass die deutsche und slowakische Sprache im Hinblick auf die PNW „vor Ort“ im Verhältnis der Polyäquivalenz stehen. Ein anderes Bild kann sich ergeben, sobald die PNW „na mieste“ der

korpusbasierten Analyse unterzogen wird. Die Äquivalenzbeziehungen können dann viel komplexer aussehen.²²

6 Schlussfolgerungen

In der vorliegenden Studie wurde das besondere Augenmerk auf die lokale PNW „vor Ort“ gelenkt. Anhand von großen Textsammlungen, die als Korpora zur Verfügung stehen, konnte untersucht werden, in welchen Kontexten die gegebene PNW rekurrent auftritt, mit welchen Kookkurrenzpartnern sie rekurrent eine Verbindung eingeht oder auch, welche Kookkurrenzpartner ausschlaggebend für die Erschließung von ihren Gebrauchsweisen sind und eine delimitative Funktion ausüben. Es konnte also auch der Einfluss der variablen kontextuellen Einbettungen auf ihre Interpretation beobachtet werden. In Betracht wurde auch die kontrastive Perspektive gezogen, indem die PNW „vor Ort“ mit Rücksicht auf die Problematik der Äquivalenz behandelt wurde.

Im Folgenden werden die aus der Untersuchung resultierten Feststellungen zusammengefasst:

- generell wird den PNW (lokalen Charakters) im Rahmen der aktuellen lexikographischen Verarbeitung zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet; wenn überhaupt, dann reflektiert sie nur einen kleinen Ausschnitt aus dem gesamten Gebrauchsrahmen; es fehlen exemplifizierende Beispiele und zusätzliche Erklärungen in eventuell strittigen Fällen;
- die korpusbasierte Analyse lieferte einen überzeugenden Beweis für die vielseitige Verwendung der PNW „vor Ort“; es wurden acht GA ausdifferenziert, den ursprünglichen Gebrauchsrahmen der untersuchten PNW (im Bergbau) repräsentiert jedoch keiner davon; die ausschlaggebende Rolle im Prozess der Abgrenzung der Gebrauchsaspekte spielte fast überall der verbale Kookkurrenzpartner (im Rahmen des GAs⁷ wurde als Bedingung die Subjektgröße menschlichen Charakters genannt); als relevant erwies sich hier die Semantik des Verbs, aber auch seine Charakteristik im Hinblick auf die Aktionsart (im Slowakischen Aspektualität);
- aus der vielseitigen Verwendung der PNW „vor Ort“ ergibt sich ihr polyfunktionaler Charakter; die PNW tritt überwiegend in der Funktion der lokalen Adverbialbestimmung auf, diese kann aber in Abhängigkeit von dem konkreten Verbpartner entweder den Komplement- oder den Supplement-Status aufweisen; überdies kann die PNW die Funktion des adverbialen Prädikativs übernehmen; die syntaktische Polyfunktionalität weist direkt darauf, dass die PNW „vor Ort“ sowohl als die autonome als auch als die nicht-autonome Mehrworteinheit im Sprachgebrauch auftreten kann;
- mit der Polysemie und syntaktischen Polyfunktionalität der analysierten PNW hängt die festgestellte Polyäquivalenz zusammen; die Entsprechungen sind formal nicht identisch; auf der einen Seite geht es um präpositionale Fügungen, auf der anderen Seite um das lokale Adverb und/oder um die prädikative Konstruktion (vor Ort – na mieste/na miesto/tam/byť prítomný); die lexikographische Erfassung von Äquivalenten wird dabei aus oben genannten Gründen nicht für zuverlässig gehalten, denn sie ist einerseits lückenhaft, und andererseits bringt sie bestimmte Unklarheiten mit.

²² Man denkt an solche Verwendungsweisen der PNW „na mieste“, wie z. B. Sedím a myslím na čln, čo som videl </p><p> oddychujúci na priezračnej vode, </p><p> nie celkom pokojný, skúmajúci lano </p><p> i kotvu, čo ho drží na mieste. (Literárny týždenník 1998/41) oder "Myslím si, že kritika nebola na mieste." (SME 2009/06). Bei diesen Verwendungsweisen darf man nicht die deutsche Entsprechung „vor Ort“ benutzen.

Literaturverzeichnis

- Ďurčo, Peter et al. (2019): Zur Äquivalenz der minimalen lexikalisch geprägten Muster Präposition + Substantiv im deutsch-slowakischen Kontrast. In: J.-P. Colson, K. Steyer (Hgg.): *Yearbook of Phraseology 10, 1. vyd.* 141–172. Berlin: De Gruyter Mouton.
- Ďurčo, Peter (2018): Lexikalisierte PWVs aus kontrastiver Sicht. In: M. Hornáček Banášová et al. (Hgg.): *Aktuelle Fragen und Trends der Forschung in der slowakischen Germanistik 3.* 9–59. Nümbrecht: Kirsch Verlag.
- Fraščíková, Simona (2019): Die Präposition-Nomen-Wortverbindungen lokalen Charakters. Eine kontrastive korpusbasierte Untersuchung am Beispiel von „außer Sicht“. In: P. Ďurčo et al. (Hgg.): *Präposition-Nomen-Verbindungen: Korpusstudien zu Gebrauch und Musterhaftigkeit phraseologischer Minimaleinheiten.* 145–165. Berlin: Logos Verlag.
- Fraščíková, Simona (2018): Die korpusbasierte Untersuchung der "lokalen" Präposition-Substantiv-Verbindung *am Telefon* aus kontrastiver Sicht. In: M. Hornáček Banášová et al. (Hgg.): *Aktuelle Fragen und Trends der Forschung in der slowakischen Germanistik 3.* 60–106. Nümbrecht: Kirsch Verlag.
- Hein, Katrin et al. (2018): Am Anfang – na začiatku – al principio. Eine musterbasierte Fallstudie im Sprachvergleich. In: K. Steyer (Hgg.): *Sprachliche Verfestigung. Wortverbindungen, Muster, Phrasem-Konstruktionen.* 307–339. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Hornáček Banášová, Monika (2020): Ohne Frage? Mit Sicherheit. Präpositionale Wortverbindungen als Ausdrucksformen der Sprechereinstellung. In: *Linguistische Treffen in Wrocław. Roč. 17, č. 1.* 91–99. Wrocław: Oficyna Wydawnicza ATUT.
- Hornáček Banášová, Monika (2019): Zum Autonomie-Status der präpositionalen Wortverbindungen. In: P. Ďurčo et al. (Hgg.): *Präposition-Nomen-Verbindungen: Korpusstudien zu Gebrauch und Musterhaftigkeit phraseologischer Minimaleinheiten.* 125–143. Berlin: Logos Verlag.
- Hornáček Banášová, Monika (2018): Präpositionale Wortverbindungen mit modaler Bedeutung. In: M. Hornáček Banášová et al. (Hgg.): *Aktuelle Fragen und Trends der Forschung in der slowakischen Germanistik 3.* 147–171. Nümbrecht: Kirsch Verlag.
- Lingea Lexicon 7 [CD-ROM]
- Steyer, Kathrin (2018): Lexikalisch geprägte Muster – Modell, Methoden und Formen der Onlinepräsentation. In: K. Steyer (Hgg.): *Sprachliche Verfestigung.* 227–264. Tübingen: Narr.
- Tabačková, Jana (2019): Die PWV "na počkanie". Eine Fallstudie. In: P. Ďurčo et al. (Hgg.): *Präposition-Nomen-Verbindungen: Korpusstudien zu Gebrauch und Musterhaftigkeit phraseologischer Minimaleinheiten.* 167–178. Berlin: Logos Verlag.
- Tabačková, Jana (2018): Die präpositionale Wortverbindung "im Handumdrehen". In: M. Hornáček Banášová et al. (Hgg.): *Aktuelle Fragen und Trends der Forschung in der slowakischen Germanistik 3.* 107–146. Nümbrecht: Kirsch Verlag.

Digitale Quellen

https://bonito.korpus.sk/run.cgi/first_form?corpname=prim-8.0-public-sane;align=
<http://www.duden.de/>
<https://www.dwds.de>
<https://www1.ids-mannheim.de/lexik/uwv/lexpan.html>
<http://uwv.ids-mannheim.de/prepcon/index.html>
<https://www.sketchengine.co.uk/>
<https://slovník.aktuality.sk/nemecko-slovensky/>
<https://slovník.azet.sk>
<http://slovník.juls.savba.sk/?w=plagiat&d=kssj4>
<https://slovníky.lingea.sk/nemecko-slovensky>
<https://webslovník.zoznam.sk>

Annotation

„Vor Ort“ in common language. Corpus-based contrastive analysis (German – Slovak)

Simona Fraščíková

This study deals with the combinatorial possibilities of the binary local preposition-noun-word combination (PNW) “vor Ort”. On the basis of an empirical corpus-based analysis, we examine in which contexts this PNW occurs repeatedly, then what influence the contextual variability has on the interpretation of the PNW, and which co-occurrence partners are relevant when delimiting the usage aspects. Relevant here also means frequent. Furthermore, the effects of variable contexts on the autonomy of the given PNW will be observed. Particular attention is paid to the contrasting aspect, specifically the question of equivalence of the original and the Slovak translation, and the relations reflected in the appropriate usage of the foreign language.

Keywords: binary preposition + noun phrases, polyfunctionality, polysemy, (poly)equivalence

Mgr. Simona Fraščíková, PhD.
Katedra germanistiky
Filozofická fakulta
Univerzita sv. Cyrila a Metoda v Trnave
Nám. J. Herdu 2
917 01 Trnava
simona.frastikova@ucm.sk